

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsort: Neudorf Dresden  
Bismarck-Straße 25/241  
Kass. Nr. 20011

Bezugs-Gebühr vom 1. bis 15. Mai 1928 bei täglich zweimaliger Zustellung frei Haus 1,70 Mark.  
Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet: die einseitige 30 mm breite Seite 15 Wk., für außerhalb 20 Wk., die 90 mm breite Seitenzeile 30 Wk., außerhalb 25 Wk., 250 Wk. Offertengelb 30 Wk. Kulturartige Kulturgegenstände gegen Vorzahlung.

Schiffvermittlung und Hauptvermittlung:  
Marientor 38/42  
Traf um Bedarf von Leipzig & Meißner in Dresden  
Postfach-Konto 1068 Dresden

Kochbuch nur mit beidseitiger Querungabe („Dresdner Nachr.“) möglich. — Unberührte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

## Die „Italia“ nach dem Nordpol gestartet.

Abflug heute früh gegen halb vier Uhr. — Auch Rittitz gedenkt den Atlantik zu überqueren.

### Nobiles Abschiedsworte an Deutschland.

Seddin, 3. Mai. Um 3,24 Uhr gab General Nobile das Kommando zum Start der „Italia“. Das Luftschiff erhob sich sofort vom Erdboden und nahm Kurs dem Meere zu. Es entwand wenige Minuten später den Blicken der Zuschauer.

Während der Vorbereitung zum Start der „Italia“ hielt General Nobile eine Rundfunkansprache, in der er sagte: „Ich freue mich über die Anteilnahme der deutschen Bevölkerung an meinem Unternehmen und die Unterstützung, die ich bei allen Kreisen der Bevölkerung gefunden habe, und hoffe, daß ich mit reicher wissenschaftlicher Ausbeute Deutschland wieder erreichen kann.“ Nach General Nobile sprach der Zweite Kommandant und Erste Navigationsoffizier zu den Rundfunkhörern. (W.B.)

### Wie die „Italia“ startete.

Stolz, 3. Mai. Gegen 1/1 Uhr hatte General Nobile telephonisch an das Stalper Reiterregiment die Bitte durchgesprochen, die 200 Haltemannschaften für den Start des Luftschiffes zu stellen. Das Luftschiff wurde in dieser Zeit noch mit Gas nachgefüllt. Gegen 2,20 Uhr begann die Befahrung des Schiffes und die Motoren wurden zum ersten Male zur Prüfung angelassen.

Der Start des Luftschiffes wäre fast durch einen großen Brand in Stolz — es brannte eine große Möbelfabrik — in letzter Stunde aufgehoben worden, da der Brand so groß war, daß die Haltemannschaften demnach zur Hilfe hätten gerufen werden müssen. Glücklicherweise konnte der Brand ohne Narkierung des Militärs gelöscht werden. — Während die Haltemannschaften auf ihre Plätze gewiesen wurden, gab General Nobile, der sich in Begleitung seiner Gattin befand, die letzten Anweisungen.

Vor der Halle waren etwa ein Dutzend Scheinwerfer aufgestellt, die das Luftschiff beleuchteten. Die letzte halbe Stunde war mit dem Freistellen des Gewichtes der Gondel ausgefüllt. Es wurde unter anderem nötig, einen Wasserfilter, der das Luftschiff zu stark belastete, zu entfernen. Nobile, der in Uniform war, sah blaß und ernst aus. Während Nobile seine Anweisungen gab, verabschiedete sich die Befahrung von den zahlreichen Freunden, die sie in Stolz gewonnen hatte. Frau Nobile verabschiedete sich von dem kleinen Forsterrier, der immer wieder versuchte, aus der Gondel herauszukriechen.

Um 3,05 Uhr waren die Vorbereitungen so weit gediehen, daß General Nobile Herrn von Rittitz von der Luftfahrzeuggesellschaft die Mitteilung machen konnte, daß sie fertig seien. Die Haltemannschaften bekamen die letzten Anweisungen. Das Luftschiff wurde kurze Zeit darauf aus der Halle gezogen. Der Wind war verhältnismäßig schwach. Etwa fünf Minuten vor dem Start wurde General Nobile noch eine Weitermeldung übergeben mit dem Rat, eine südwestliche Windrichtung einzuschlagen, da über Nordschweben schlechtes Wetter sei. Kurz vor dem Start richteten Ober-

bürgermeister Hase n j ä g e r von Stolz im Namen der Stadt Stolz und Regierungsdirektor v. Baugewerke im Namen der preussischen Regierung Abschiedsworte an den General, wofür er herzlich dankte. 3,24 Uhr wurden die Motoren angelassen und um 3,25 Uhr erfolgte der Start. Das Luftschiff erhob sich langsam und flog in nördlicher Richtung davon.

### Der Flug.

Berlin, 3. Mai. Wie die Flugführungsstelle mitteilt, verläßt die „Italia“, bräutlichen Verfahr mit Karlskrona anzunehmen. Das Schiff gibt um 4,45 Uhr folgende Standortmeldung: „Italia“ 80 Kilometer Nordost Stolz.

Um 6,11 Uhr war der Standort der „Italia“ 220 Kilometer nordöstlich Stolz.

Stockholm, 3. Mai. Das Luftschiff „Italia“ hat um 5,45 Uhr die Stadt Karlskrona und um 7,00 Uhr die Stadt Östergarn in Höhe von 150 bis 300 Meter überflogen.

Stockholm, 3. Mai. 9,30 Uhr ist die „Italia“ zwei Dutzend Minuten östlich vom Leuchtturm Gestränge gestoppt worden. Um 9,55 Uhr wurde sie südwestlich vom Leuchtturm Landort beobachtet. Das Luftschiff schien gerade nach Stockholm zu fliegen. Zwei Militärflugzeuge der Militärfliegerschule in Malmköping sind aufgestiegen, um das Luftschiff zu begrüßen und nach Stockholm zu begleiten. (W.B.)

### 11 Uhr über Stockholm.

Stockholm, 3. Mai. Die „Italia“ überflog 10,25 Uhr Gorskjärden, wo angeblich die Panzerschiffe der Küstenflotte vor Anker liegen. Die Befahrungen traten an und brachten ein Hoch auf die „Italia“ aus. Das Luftschiff flog von schwedischen Marineflugzeugen begleitet, seine Reise fort. Stockholm wurde um 11 Uhr erreicht. Während des Fluges über Stockholm wurde das Luftschiff von fünf schwedischen Flugzeugen begleitet. Es flog in geringer Höhe, so daß man von der Straße aus alle Einzelheiten unterscheiden konnte. Der Kurs ging über Schloß und Stadthalle.

## Ein zweiter deutscher Ozeanflug!

### Ausgangspunkt Rudolfstadt-Saalfeld.

Rudolfstadt, 3. Mai. Wie das Wolff-Büro erzählt, sind die Verhandlungen über einen zweiten deutschen Flug nach Amerika nunmehr zum Abschluß gekommen. Die Maschine wird von dem Piloten Rittitz geführt werden, und als zweiter Pilot wird voraussichtlich der Flugzeugführer Vader an dem Unternehmen teilnehmen. Vader versieht zugleich den regelmäßigen Luftverkehr auf der Strecke Rudolfstadt-Kürnberg. Die Initiative zu diesem neuen Ozeanflug geht bekanntlich von der Wiener Schauspielerin Frau Dillenz aus, die bereits im vorigen Jahr den Norenplan mitgemacht hat. Als Standort ist der Flugplatz Rudolfstadt-Saalfeld (Schwarzatal) in Aussicht genommen. Die Maschine wird in den nächsten Tagen hier erwartet. Der Flug wird dann zunächst nach Baldonnel führen. Es ist beabsichtigt, nach Baldonnel von dort New York direkt zu erreichen. Bis Baldonnel wird vielleicht auch ein Rudolfstädter Journalist an dem Flug teilnehmen.

Auf Anfrage wird dem B. T. N. in Berlin von dem Vertreter der Frau Dillenz bestätigt, daß die Verhandlungen über diesen Ozeanflug tatsächlich perfekt geworden sind.

### Das Reiseprogramm der „Bremen“-Flieger.

Washington, 3. Mai. Das Junkersflugzeug „F 13“ ist gestern abend in Washington eingetroffen und wird die „Bremen“-Flieger morgen nach New York zurückbringen. Die Flieger teilten mit, daß sie eine große Anzahl Einladungen von Bürgermeistern, Stadtverwaltungen und privaten Organisationen zahlreicher Städte Amerikas erhalten haben, daß aber die Annahme all dieser Einladungen praktisch unmöglich sei, da ihnen daran liege, bald in die Heimat zurückzukehren und den Willkomm Deutschland und Irlands entgegenzunehmen. Aus diesem Grunde wurde folgender Flugplan festgelegt: Am 9. Mai Empfang in Philadelphia, am 10. Mai Flug nach Chicago, am 11. Mai Empfang dort, am 13. Mai Besuch Milwaukee, am 14. Mai Flug nach St. Louis, am 15. Mai Empfang dortselbst, am

17. Mai Empfang in Detroit, am 18. Mai Flug nach Boston, am 19. Mai Empfang in Boston. Der Flug soll entweder mit der „Bremen“ oder mit der „F 13“ ausgeführt werden.

### Der Besuch im Senat und Repräsentantenhaus

Washington, 2. Mai. Die „Bremen“-Flieger trafen am Mittwochnachmittag nach dem Besuch am Grabe des unbekanntem Soldaten, von einer großen Menschenmenge begrüßt, wieder im Kapitoll ein, wo sie in Begleitung des deutschen Votschafters und des irischen Gesandten in den Senat geführt wurden. Hier stellte Vizepräsident Davis sie den Senatoren vor, die einzeln an den Fliegern vorbeifließen und ihnen die Hand schüttelten. Darauf begaben sich die Flieger, der Votschafter und der Gesandte in das Repräsentantenhaus, wo der Sprecher Longworth sofort die Sitzung aufhob und die Flieger vorstellte. Sie in kurzer, sehr herzlicher Ansprache willkommen hieß und sie zu ihrer mühsamen Tat unter gewaltigem Beifall des Hauses und der dicht besetzten Tribünen begrüßte. Darauf traten die Abgeordneten einzeln vor, schüttelten allen drei Fliegern die Hand, was bei der großen Zahl der Kongressmitglieder geraume Zeit dauerte.

Beim Bankett für die „Bremen“-Flieger brachte der deutsche Votschafter v. Britten im einen Toast auf Präsident Coolidge aus, in dem er dankbar der überaus herzlichen Aufnahme, die die Flieger in Amerika gefunden hatten, gedachte. Senator Johnson (Kalifornien) antwortete mit einem Toast auf die tapferen deutschen Flieger, worauf v. Günefeld den Vereinten Staaten und Kanada den Dank der Flieger für den herrlichen Empfang und die Hilfeleistung sagte.

Der im Anschluß an das Essen im Hotel Mayflower stattfindende Empfang vereinte die gesamte Washingtoner Gesellschaft, über 2000 Mitglieder des diplomatischen Korps, Mitglieder des Kabinetts und der Ressorts. Hunderte von Personen drängten sich geduldig in den Fliegern, um ihnen die Hand schütteln zu können. Um 1/2 Uhr zogen sich die Flieger vollkommener Erschöpfung zurück.

### Die Rückkehr des Grafen Luckner nach Halle.

Halle, 3. Mai. Die Heimkehr des Grafen Luckner von seiner 19 monatigen Seereise in seine Heimatstadt Halle stellte sich zu einer gewaltigen nationalen Kundgebung. Graf Luckner traf gestern nachmittags 5,20 Uhr mit seiner Gemahlin auf dem Bahnhofs ein. Hunderte von Personen brachten ihm ein herzlich „Heil!“ entgegen. Vertreter vaterländischer Verbände begrüßten sodann den Grafen und seine Gemahlin. Vor dem Bahnhofs hatte sich eine zahlreiche Menge eingefunden. Die vaterländischen Verbände waren mit ihren Fahnen erschienen. Als der Graf erschien, ertönten draufende Heilrufe. Nach Abschreiten der Front setzte sich der Zug in Bewegung durch die Straßen der Stadt, die von einer dichten Menschenmenge umsäumt waren. Der Zug bewachte sich nach der Saalhofbrauerei, wo zu Ehren des Grafen Luckner eine Flederseechensfeier stattfand.

### Fürst Bülow 79 Jahre alt.

Berlin, 3. Mai. Der ehemalige Reichskanzler Fürst v. Bülow vollendet am heutigen 3. Mai das 79. Lebensjahr. Er ist jüngst in Rom vom Reichsfinanzminister Dr. Brüder besucht worden und der Dr. Brüder nachstehende „Wöchentliche Beobachter“ hat über den Verlauf dieses Besuches einen Bericht veröffentlicht, der zwar merkt, daß die Jahre auch an Fürsten v. Bülow nicht spurlos vorübergegangen sind, der aber zugleich hervorhob, wie bewundernswert die geistige Frische und Gedächtniskraft des greisen Staatsmannes sei.

### Eine polnische Unverfrorenheit.

Die Denkschrift an den preussischen Kultusminister. Rattowitz, 3. Mai. Die polnische Presse veröffentlicht den Wortlaut der Denkschrift, die dem preussischen Kultusminister gelegentlich seines Besuches in Oberschlesien namens des Polenbundes und des polnisch-katholischen Schulvereins überreicht wurde. In dieser Denkschrift wird ohne jeden Beweis behauptet, daß das polnische Minderheitsunterrichten im Keime vernichtet worden sei, und der Minister wird gebeten, „unbäugbar zu wachen“; die aktive Teilnahme der Minderheitslehrer an den Erscheinungen des Kulturlebens der polnischen Minderheit, die Errichtung polnischer Minderheitskassen oder die Einführung des Minderheitsunterrichts nach den Willen der Eltern, die baldige Einführung des polnischen Religionsunterrichts in allen (!) ober-schlesischen Schulen und schließlich die Vereinfachung von Schulkosten zur Errichtung von Minderheimen in den Dörfern mit ver-schiedensprachiger Bevölkerung.

Diese Forderungen laufen auf nichts anderes als auf die amtliche Förderung der polnischen Kulturpropaganda hinaus, deren politische Ziele latente bekannt sind. Die Forderung, daß das polnische Kulturleben durch Lehrer gefördert werden soll, ist durchaus abwegig. Ein kulturelles Leben, das trotz aller Propaganda des Polenbundes und des polnischen Vereins von der Bevölkerung abgelehnt wird, entspricht eben nicht dem Willen der Bevölkerung.

### Englischer Protest in Washington.

Gegen Uebergriffe der amerikanischen Prohibitions-polizei. London, 3. Mai. Die britische Regierung hat in Washington dagegen Protest erhoben, daß die Schiffe der amerikanischen Prohibitions-polizei auf der Fahrt der amerikanischen Hoheits-gewässer britische Schiffe aufbringen. Den Anlaß zu dem Protest gab nach mehreren Zwischenfällen ein Feuerkämpfer vor etwa einem Monat. Die britische Regierung wird für den Fall, daß eine befriedigende Regelung nicht erzielt werden kann, möglicherweise von dem Bahama-Abkommen zurück-treten und amerikanischen Küstenbooten die Benutzung der Küstengewässer von Bahama als amerikanische Wasser unter-lagen.

### Deutsche Hilfe für Bulgarien!

Die furchtbare Not, die in den von dem Erdbeben zer-schütterten Gebieten Bulgariens herrscht, soll durch deutsche Hilfe gemildert werden. Es hat sich ein Komitee unter dem Namen „Deutsche Bulgarenhilfe“ gebildet, das gemeinsam mit dem Roten Kreuz, dem Zentralausschuß für Innere Mission und ähnlichen Verbänden zusammen arbeitet. In einem Aufruf, in dem das deutsche Volk zur schnellen Hilfe aufgefordert wird, heißt es:

„Bulgarien, unser Waffengenosse im Weltkrieg, ist von einem schweren Erdbeben betroffen worden. Deutschlands Ehrenpflicht ist es, dem schon sowieso um seine Existenz kämpfenden Lande in dessen Not beizustehen. Schnelle Hilfe tut not. Geldgaben werden dringend erbeten.“

Spenden nehmen an auf „Konto deutsche Erdbebenhilfe“ folgende Banken: Bayerische Vereinsbank, Commerz- und Privatbank, Darmstädter und Nationalbank, Deutsche Bank, Direktion der Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank, Gebrüder Arnhold, Mitteldeutsche Kreditbank, Vereinsbank e. G. m. B. G. Coburg und sämtliche Postanstalten. Weitere Annahmestellen werden bekanntgegeben.



Stimmen über den Spruch des Staatsgerichtshofs.

Um das Belästigungsmaterial gegen die Kommunisten.

Drachmeldung unserer Berliner Korrespondenz. Berlin, 3. Mai. Reichsinnenminister von Kundt ist heute vormittag nach Berlin zurückgekehrt... (Text continues with news about the State Court's decision on anti-communist harassment material.)

Neue Ausschreitungen von Rotfront.

Berlin, 3. Mai. Die „D. Tagesz.“ aus Halle meldet, daß es noch bei der Rotfront zu schweren Ausschreitungen der Kommunisten gekommen... (Text continues with reports of new riotous actions by the Red Front.)

Wiederum politische Ueberfälle in Offen.

Offen, 3. Mai. Bei dem Begräbnis des am Sonnabend bei einer Schlägerei mit Kommunisten erschossenen Nationalsozialisten... (Text reports on further political assaults in Offen.)

Dertliches und Sächsisches.

Mitteilungen aus der Gelamrats-Sitzung vom 2. Mai 1928.

1. Den Stadtverordneten werden folgende Bewilligungen vorgeschlagen: a) 10 000 RM zur Errichtung einer Neubauplatz... (List of resolutions and budget items.)

Beendigung des Kohlenstreikes im sächsischen Steinkohlenbergbau.

Der Schiedspruch des Landesrichters vom 27. April 1928, der sieben Prozent Lohnerhöhung vorsah... (News of the end of the coal strike in Saxony.)

Der Liquidationsprozeß vor dem Saager Schiedsgericht.

Berlin, 2. Mai. Das Auslegungsschiedsgericht im Saager... (Detailed report on the liquidation proceedings in Sagan.)

Besserung der Lage des Handwerks im April.

Berlin, 2. Mai. Ueber die wirtschaftliche Lage des deutschen Handwerks im Monat April wird mitgeteilt... (Report on the improvement of the craft sector in April.)

\* Ueberritt in den Ruhestand. Eine in der Straß... \* Der erste weibliche Bürgermeister in Sachsen... \* Vereichung von Ehrenzeichen... (Short news items.)

Kunst und Wissenschaft.

Erstaußführung in der „Komödie“.

Mal wieder was „nach dem Französischen“. Eine Komödie von Sacha Guitry... (Article about a theatrical production.)

Das Publikum war mit der erfolgreichen Mohrenwäse sehr einverstanden... (Reviews and news snippets.)

Andreas Doria; Walther Kottenkamp; Gianettino Doria; Adolf Wohlschlag; Fiesko; Felix Steinböck; Molen Hassan; Erich Bontz; Verrina; Bruno Decarli; Bourgognino; Paul Hoffmann; Calcagno; Will Kleinohr; Sacco; Walter Liebig; Romellino; Paul Paulsen; Leonore; Antonia Dietrich; Julia Imperiali; Alice Berden; Vertha; Dell Maria Zeichner; Spelkeltung; Josef Wielen. Musik; nach alten Meistern eingerichtet von Arthur Götz... (List of names and program information.)

Kathreiners Malzkaffee... auf jeden Kaffeetisch!



Die 50-Jahrfeier der Johannesgemeinde.

Die Jubelfeier der Johannesgemeinde schloß am Mittwoch mit einem Festabend im Ausstellungspalast, an dem die Gemeinde regen Anteil nahm.

Künstlerhilfswoche.

Das Fest auf dem Weißen Kirch.

Auch die städtische Kurverwaltung Weißen Kirch unter ihrem Kurdirektor Oberstleutnant A. D. Burde, hat es sich nicht nehmen lassen, mit einem ihrer vornehmsten Feste in die Reihe der Veranstaltungen zur Förderung der Kunst einzureihen.

Eine Krönung anderer Art fand das Fest innerhalb des nun folgenden Valles, zu dem das prächtige Parthotel-

Turnier-Orchester ausfüllte, drei Meisterpaare der Dresdner Gesellschaft (Blau-Gold-Club) zeigten in vollendeter Form moderne Gesellschaftstänze.

Schau von Erfindungen auf der Jahreschau. Der Reichsminister der Justiz hat den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf die Ausstellung der Jahreschau Deutscher Arbeit Dresden 1928 „Die Technische Stadt“ ausgedehnt.

Die Gruppe Sachsen des Reichsverbandes industrieller Bauunternehmungen hielt ihre Hauptversammlung unter dem Vorsitz des Professor Böker in Dresden ab.

Gaustagung des Deutschen Bankbeamtenvereins. Am 6. Mai tagt in Leipzig die Vorstandskonferenz des Gauvereins in Deutschen Bankbeamtenvereine.

Sonderzug E. W. R. 50. Es war keine ideale Idee, die der Lokomotivbetriebsverein Dresden dem Jubelfest seiner „Eierbeerdigung und Wohlfahrtsklasse“ zugrunde gelegt hatte.

„Mähell“ im Elbflamml. Eine ergötzliche Episode spielte sich am Dienstagmittag am Elbufer rechts der Augustusbrücke ab.

Wer ist die Rindsmutter? Am 29. April gegen 7.30 Uhr vormittags wurde im Weieritz-Flora bei, unweit der Fabrik von Thomas, Fabrikstraße 1, die Leiche eines neugeborenen Kalbes aufgefunden.

Ein 50-jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Seibel & Kaufmann. A. O. feierte der Vorarbeiter und Meistervertreter Oskar Gehner.

Geheimnis der Manfardo erhält man in einem großen Berliner Kinotheater „Carmen“ und nächste Woche „Puppchen“ serviert.

Wohlverhanden: nicht die ganze „Carmen“ und nicht das ganze „Puppchen“, sondern nur einen Extrakt davon. Man gibt eine reduzierte Fassung von fünfzig Minuten Dauer.

Witterungsprognosen. Seitwelse auffrischende Winde aus nördlichen Richtungen; meist heiter, warm bei größerer Tagesaufhellung der Temperatur.

Witterungsprognosen. Seitwelse auffrischende Winde aus nördlichen Richtungen; meist heiter, warm bei größerer Tagesaufhellung der Temperatur.

Witterungsprognosen. Seitwelse auffrischende Winde aus nördlichen Richtungen; meist heiter, warm bei größerer Tagesaufhellung der Temperatur.

Witterungsprognosen. Seitwelse auffrischende Winde aus nördlichen Richtungen; meist heiter, warm bei größerer Tagesaufhellung der Temperatur.

Witterungsprognosen. Seitwelse auffrischende Winde aus nördlichen Richtungen; meist heiter, warm bei größerer Tagesaufhellung der Temperatur.

Witterungsprognosen. Seitwelse auffrischende Winde aus nördlichen Richtungen; meist heiter, warm bei größerer Tagesaufhellung der Temperatur.

Witterungsprognosen. Seitwelse auffrischende Winde aus nördlichen Richtungen; meist heiter, warm bei größerer Tagesaufhellung der Temperatur.

Witterungsprognosen. Seitwelse auffrischende Winde aus nördlichen Richtungen; meist heiter, warm bei größerer Tagesaufhellung der Temperatur.

Witterungsprognosen. Seitwelse auffrischende Winde aus nördlichen Richtungen; meist heiter, warm bei größerer Tagesaufhellung der Temperatur.

Witterungsprognosen. Seitwelse auffrischende Winde aus nördlichen Richtungen; meist heiter, warm bei größerer Tagesaufhellung der Temperatur.

Die Feuerwehr wurde am Mittwoch vormittag 10.00 Uhr nach Streifen der Straße 6 gerufen, wo in einer Etage des dritten Stockes beim Abwachen mit einer brennenden Kerze ein Brand verursacht wurde.

Diebesarbeit. In den letzten Morgenstunden des 1. Mai wurde in der Baumtanne der Dille-Werke in Witzsch einbruch. Der Täter zertrümmerte mehrere Fensterscheiben und kletterte in den Raum ein.

Plauen. (Neuer Landgerichtspräsident.) In Gegenwart des Justizministers Dr. v. Fumetti und des Kreisgerichtspräsidenten Dr. Jani ist der neue Landgerichtspräsident Dr. Helge, der an Stelle des aus dem Amte scheidenden Geheimen Justizrats Dr. Struve, die Leitung des Landgerichts Plauen übernimmt.

Ämliche Bekanntmachungen.

Es sollen vergeben werden: 1. Malerarbeiten - Anstricherneuerung im Hauptkühlhaus im städtischen Vieh- und Schlachthof.

Die Herstellung von Asphaltbetondecken in verschiedenen städtischen Straßen soll vergeben werden. Preislisten können in der Kanzlei des städtischen Tiefbauamtes...

Wetternachrichten aus Deutschland

Table with 7 columns: Station, 7 Uhr d. morg., höchste d. Tag, höchste d. Nacht, Richtung, Stärke (1-12), 7 Uhr d. morg., Windgeschwindigkeit, Seegang. Rows include Dresden, Weißen Kirch, Riesa, Zittau-Birchh., Chemnitz, Annaberg, Niesky, Dresden, Hamburg, Hagen, Chemnitz, Danzig, Berlin, Breslau, Frankfurt, München.

Umfangreiches Hochdruckgebiet mit Kerne über 700 Millimeter über und bei Standlinien; Tiefdruckgebiet mit Kern von etwa 750 Millimeter über dem Ozean; kleinere Depression nördlich vom Schwarzen Meer.

Wetterlage. Das Hochdruckgebiet hat sich zwar etwas abgeflacht, da aber eine Ausbuchtung von ihm weit in das europäische Festland hineinreicht, beträgt es in Zahlen, welches von einer ständigen Vulkandunst betroffen wird, hauptsächlich heiteres Wetter.

Witterungsprognosen. Seitwelse auffrischende Winde aus nördlichen Richtungen; meist heiter, warm bei größerer Tagesaufhellung der Temperatur.

Witterungsprognosen. Seitwelse auffrischende Winde aus nördlichen Richtungen; meist heiter, warm bei größerer Tagesaufhellung der Temperatur.

Witterungsprognosen. Seitwelse auffrischende Winde aus nördlichen Richtungen; meist heiter, warm bei größerer Tagesaufhellung der Temperatur.

Witterungsprognosen. Seitwelse auffrischende Winde aus nördlichen Richtungen; meist heiter, warm bei größerer Tagesaufhellung der Temperatur.

Witterungsprognosen. Seitwelse auffrischende Winde aus nördlichen Richtungen; meist heiter, warm bei größerer Tagesaufhellung der Temperatur.

Carmen in der Tüte.

Von Peter Sachs.

Die Kinos sind - wie werden sie darum beneidet - alle Tage überfüllt. Aber es ist nicht der Film allein, der dem Film ein solches Ansehen, etwas Kabarett und Varieté. Als das nicht mehr genügt, spielt man in den Kinos Theater, sogar Opern. Und jetzt ist die Oper und die Operette an der Reihe, dem Film unter die Arme zu greifen.

G. L. Lippold Koffer- u. Lederwarenfabrik Trompeterstraße 6 Original-Rohrkoffer, Auto-, Schrank-, Holz-, Fibel- und Lederkoffer, Mappen aller Art in pa. Rindleder, Damentaschen und Lederwaren in jeder Preislage





Copyright 1928 by Ullstein A. G., Berlin.

11. Fortsetzung.

Nun mußte er sich abermals ausruhen. Das Glück war zu plötzlich gekommen. Er fühlte sich schwach, wie ein nach langer Krankheit Genesender. Sein Blick flog durch das Zimmer. Zwei Bilder in verflochtenen Rahmen hingen an den Wänden, alte Stahlstiche aus der Kumpfkammer des Schlosses, die hier noch als Zimmerdecoration Verwendung fanden. Das eine Bild zeigte den Doktor Martin Luther im Ornat, mit der Bibel im Arm, das andere den Feldmarschall Blücher in der Schlacht an der Katzbach, zu Hofe, gewaltig den Säbel schwingend.

Walter lächelte und rieb seinen Rücken gegen die Stuhllehne wie eine schnurrende Katze. Ihm war unendlich heimlich zumute.

V.

In einem großen Zimmer lagen acht Damen im Bade-trikot auf dem Teppich und streckten die blanken Beine in die Luft. Vor ihnen stand Frau Petri, die Gymnastiklehrerin, gab Anweisungen und korrigierte. „Frau Wiese,“ sagte sie, „die Anlegelente kräftiger strecken. Es sieht aus, als hätten Sie O-Beine, und Sie sind doch, gottlob, ganz gerade gewachsen.“ Frau von Wiborg, regelmäßig atmen — nein, bleiben Sie gefälligst in der Vaue, ich würde Ihnen jetzt den Volk zu...“

Sie nahm einen leichten Ball und schwang ihn durch die Luft. Er prallte von der Fußsohle Ellis ab und flog rückwärts über ihren Kopf. Da lag eine runde, kleine Dame, die ihn mit dem Ansehen des rechten Fußes weitergeschleudert. Geschickt fing Frau Wiese ihn auf, doch die Japanerin neben ihr gab nicht acht, sie nahm die Hand zu Hilfe, hochauf flog der Ball und fiel der Gattin eines Industriellen auf die Stupsnase.

Sie quiekte, und alles lachte. Die Beine fuhren durch einander, man richtete sich auf, Scherzworte quirlten umher. Aber Frau Petri hielt auf Disziplin. „Bitte, meine Damen,“ sagte sie, „wir wollen bei der Sache bleiben. Hoch den Oberkörper. Nehmen Sie an, ein Insekt krähe über Ihren Rücken. Nun suchen Sie das Untier mit den Händen zu verschuchen.“

Das gab der Beweglichkeit der Arme und dem Spiel der Rückenmuskeln. „Hohlaugen“ hieß die Übung, die Zeichnung lang drastisch, aber die Krabbelerei war von gesunder Wirkung. Man sicherte wieder. „Ernst bleiben, meine Damen,“ mahnte die Lehrerin. „Frau Wiese, reden Sie die Arme über den Nacken, bewegliche Schultern, die schlaffe Rückenhaut muß unaufhörlich zucken, da sitzt ja noch das Viech — suchen Sie, suchen Sie!...“ „Ich hab' es schon,“ rief Frau Wiese, „ich kann nicht mehr...“ Da trat das Hausmädchen in das Zimmer.

„Frau von Wiborg wird ans Telefon gewünscht,“ meldete sie.

„Ah,“ höhnte Elli und richtete sich auf, „was ist denn schon wieder los?...“ Sie warf ihren Bademantel um. „Verzeihung,“ sagte sie und trat aus dem Zimmer.

Der Apparat hing im Korridor. „Hier Frau von Wiborg,“ rief sie in das Schallrohr.

Sie hörte die Stimme ihres Mannes. „Bist du fertig mit deiner Turnerei?“ fragte er.

„Ne, wir haben eben erst angefangen. Warum?“

„Also paß auf. Wir sitzen im Kaiserhof, Hendrik, Ruth und Mareile und beraten. Es dreht sich wieder um die Hypothek. Kannst du nicht herkommen? Schließlich bist du doch die Bestherte von Groß-Quirlitz und hast mitzusprechen.“

„Versteht sich. Ich brauche mich nur anzukleiden, ist steht im Schwimmkostüm am Telefon, und das ist nicht die rechte Toilette für den Kaiserhof. In einer kleinen halben Stunde bin ich bei euch.“

Sie lehnte in den Saal zurück, wo die Damen, die Hände auf die Hüften gestützt, gerade die Rumpfe deuteten. Aber die Oberkörper flogen hoch, als sie eintrat, die Wienen waren fragend, und die schlafte, kleine Frau Wiese rief: „Sicher ein vergebliches Stellbühnen, Elli!“

Elli winkte während mit der Hand, verabschiedete sich schnell und warf sich nebenan in ihr Kostüm. Auf der Straße nahm sie ein Auto und fuhr nach dem Hotel.

Sie kannte die Zimmer, die Ruwart bewohnten. Mareile war die erste, die ihr entgegenrang. Sie war jetzt achtzehn Jahre alt, auffallend groß und kräftig, nicht schlecht von Figur, nur derb in den Formen. Alles war draß und fest an ihr wie auf Rembrandts Mädchenporträt seiner Saskia. Auf dem runden, farbenblühenden Gesicht lag stropfende Gesundheit, es war kaum möglich, in diesen frischen Jagen ein Anzeichen für die Sorge der Herate um ihr Herz zu entdecken. Sie war keine Schönheit, der Schnitt des Profils unregelmäßig, zu rund das Kinn, zu groß der rote Mund über breiten weißen Zähnen, zu edig geformt die Stirn — schon war nur das Tiefblau der Augen bei schwarzen Wimpern und der Heberwölbung dunkler Frauen, dunkler als das Maronenbraun des Ozares, das in schweren Bösen über dem Nacken geknotet war.

Ruwart und Wiborg saßen am Tisch, Ruth, die eine leichte Mareile neben sich hatte, hatte sich auf den Gangsessel gefreut, Mareile einen Stuhl neben sie gezogen.

„Nimm Platz, Elli,“ sagte Ruwart. „Jrgend etwas gefällig — einen Sherry, einen Erven Lukas Bold, eine Zigarette?“

„Danke, nichts. Ich will nur zuhören.“

„Dann hat Mareile das Wort.“

Mareile lachte. „Tante Elli, wir zanken uns bereits seit einer halben Stunde. Steh du auf meiner Seite. Vater hat mich auf ein vierel Jahr in einer Jungmadenschule einquartiert. Weißt du, was das ist? In meinem Falle war es ein Jagdhaus im Schwarzwald, allwo brave Mädchen alles mögliche Landwirtschaftliche, Obstbau, Gemüsebau, den Umgang mit Geflügel, Meist- und Milchwirtschaft und dergleichen erlernen sollen. Im Sommer ist es sicher sehr hübsch in Albersfeld, im Winter war es ziemlich trostlos. Immer nur Stalldienst und Rube und theoretische Vorträge.“

„Hast du dir unter den jungen Mädchen keine Freundin schaffen können?“ fragte Elli.

„Nein, ich schließ' mich schwer an, das weißt du ja noch von früher. Ich habe überhaupt nichts übrig für junge Mädchen.“

„Mareile, man kann dir in einem Mädchenpensionat doch keine jungen Herren auf dem Präsentierteller reichen,“ rief Ruth.

„Nicht einmal zum Dessert,“ sagte Wiborg hinzu.

„Tante Ruth, darum handelt es sich ja gar nicht,“ antwortete Mareile, fast ein wenig ungeduldig und mit einem leichttrüben Zug um den Mund. „Ich habe vielleicht mehr Wissen als andere Mädchen, aber ich weiß mich nicht auszuwählen auch nicht tanzen, so wie man heute tanzen muß. Meine Schamieren eignen sich nicht dazu. Ich kann nicht einmal stützen und schöntun und Wlode werfen, wie sie den Männern gefallen. Ich bin ein ungehobelter Tölpel — nun ja, das leugne ich nicht.“

Sie sagte das nicht weinerlich, sondern in ruhigem Ton, völlig klar über sich selbst. Aber Ruth widersprach.

„Nein,“ betonte sie, „so ist es doch nicht. Dir fehlt nichts als der letzte Schliff, die Technik des Benehmens. Und die drücken. Ich kann weder geistreich noch abern plaudern, ich erlernt sich. Freilich nicht in einer Lehrschule wie die im Schwarzwald, das war eine verkehrte Idee von Papa. Ich habe ihm deshalb ein Mädchenpensionat vornehmen Stills vorgeschlagen.“

In den Augen Mareilles lag noch immer etwas von dem Glauben an alles Gute in der Welt, aber die Tropfenlinie um den Mund verstärkte sich.

„Ach Gott, Tante Ruth,“ rief sie, „was soll ich denn da! Ich erkläre euch, es widerstrebt mir, mich wie ein junges“

Bündel oder einen Papagei dreistieren zu lassen. Ich kann nichts gegen meine Angeborenheit. Doch mich doch so, wie ich bin!“

Wiborg warf seine Zigarette in die Aschenkale. „Verzichten, nun gehattet mir auch einmal ein ergedenes Wort,“ sagte er. „Dies Mareile ist ein nicht gewöhnliches Produkt von Eigennatur und Erziehungslosigkeit.“

„Danke,“ riefen Ruth und Elli gemächlich.

„Bitte, schön. Ihr beiden habt Mutterkelle an ihr vertreten, erst die eine, dann die andere. Und da ich die Ehre habe, euch beiden näherzutreten zu sein —“

„Weshalb die Ehre,“ warf Ruwart ein und verbeugte sich vor den Frauen.

„So kann ich ungefähr beurteilen,“ sprach Wiborg weiter, „wie die Erziehung gehandhabt wurde. Meine Damen, ihr seid verschiedene Menschen, da ist es ganz erklärlich, daß jede von euch an einem anderen Strang zog. Mal so, mal hoi — verzehet den Vergleich. Schlussfolgerung: wartet ab, wie sich das Mädel aus sich selbst heraus entwickeln wird. Sie ist noch so jung, daß die Erziehung für die Welt schon rechtzeitig nachkommen wird. Dann nämlich, wenn das Gefühl in ihr wach wird, daß alle diese kleinen Hilfsmittel zu den gesellschaftlichen Notwendigkeiten gehören, auch zu den Angelfaken und Bangschüren, die man — jawohl, im uralten Kampf mit den Männern braucht.“

Mareile sah jetzt wieder still auf ihrem Stuhle, den Kopf etwas gekenkt, die Hände gleichsam ergebungsvoll gefaltet. Als Wiborg von den „Männern“ sprach, zuckte es leicht um ihre Nasenflügel. Sie war bisher achlos an den Männern vorbeigefahren, ihre magnetische Macht hatte keinen Einfluß auf sie, sie beachtete sie kaum, wie sie selbst auch wenig Beachtung fand. Sie war zu unelegant und schon geworden den Herren gegenüber, da sie dies wußte.

Ruth nickte Wiborg zu. „Du hast sehr schön gesprochen, Dasso,“ sagte sie, „aber die Hauptsache vergessen. Wir wissen augenblicklich wahrhaftig nicht, wo wir Mareile lassen sollen. Ich soll nach Frauenzöb, und Hendrik reißt überall umher, um sich Güter anzusehen, die ihm nie passen. Nun haben wir euch schon bitten wollen, Mareile auf kurze Zeit zu euch zu nehmen, aber abgesehen davon, daß ihr in euren Wohnverhältnissen doch auch beschränkt seid, will Mareile partout nicht in Berlin bleiben. Sie will wieder aufs Land, in die Einsamkeit, und hat sich Groß-Quirlitz in den Kopf gesetzt.“

(Fortsetzung folgt.)

### Gummi-Schlüpfer und Binden

vorrätig bewahrt bei Unterleibs-, Bruch- und Darmleiden, Wanderniere, vor und nach der Entbindung, nach Blinddarm- und Unterleibsoperationen usw. Preis: 8.50, 10.50, 14.-, 20.- bis zur feinsten Qualität in Seiden-Knapp-Gummi. Außerdem finden Sie alles, was Sie sich wünschen, sei es für Sport, Tans, Hausgebrauch oder für große Toilette. Ferner prima Qualität in seidener und kunstlederner Unterbekleidung, vorzügliche Schnitte, Gesundheitswätsche Billig in Seide und Mako.

Spezial-Corset-Geschäft I. Ranges

### Helene Fugmann

Allmarkt 10, im Hause Marien-Apotheke, neben Woll-Meister vorher 33 Jahre Schreiberbergasse 2.

M PORTIEREN MÖBELSTOFFE REINIGT M ARKSCH

DEUTSCHE WÄSCHEREIWERKE G.M.B.H. FREIBERGERSTR. 51 RUF 21301+28965 Herrenplättwäsche DENKBAR GRÖSSTE SCHONUNG

DEUTSCHE WÄSCHEREIWERKE G.M.B.H. FREIBERGERSTR. 51 RUF 21301+28965 Haushaltwäsche nach Gewicht DAS VORTEILHAFTESTE FÜR HAUSFRAUEN

DEUTSCHE WÄSCHEREIWERKE G.M.B.H. FREIBERGERSTR. 51 RUF 21301+28965 Gardinenwäscherei AUF WUNSCH KUNSTSTOFFEN NACH MUSTER

Otto Fischer Ferdinandplatz, Nähe Prager Str. Der Spezial-Damenfriseur Haarfärben Spez. Henné Haar-Arbeiten Dauerwellen Wasserwellen Bubi-Schnitt Bubi-Frisur Ruf 19116

Bernickeln Polieren und Färben aller Metalle schnellstens und preiswert Saxonia, Bauhner Straße 37, Fernruf. 56275.

Kappler Schleibücklinge goldbraun geräuchert empfohlen als Spezialität

Markert & Petzold Seestraße 3.

Saben Sie schon ein Sparheftenbuch der Städtischen Sparkasse Scharand? (Rathaus)

Hohe Verzinsung Öffnet täglich 8-1 und 3-5, Sonnabends 8-12 Uhr Sparkassenkonto Dresden Nr. 667.

Möbel für Wohnungseinrichtungen und Einzeilmöbel jeder Art kauft man immer am vorteilhaftesten bei Julius Ronneberger Scheffelstraße 6 gegründet 1872 Große Auswahl in Klubböbel

„20 Jahre jünger“ (gef. gef.) auch gen. „Erlepäng“ (gef. gef.) gibt grauen Haaren die Jugendfarbe wieder. „Erlepäng“ erdelt die Goldene Medaille Leipzig 1913. Es fñrdt nach und nach, also unauffällig, kein gewöhnliches Haarfärbemittel. Erfolg garantiert. „Erlepäng“ ist wasserhell, schmutzt nicht und färbt nicht ab; es fñrdert den Haarwuchs, wppon sich jeder Gebraucher selbst überzeugen kann. Vollständig unschädlich. Tausende Dankschreiben. Von Ärzten, Professoren usw. gebraucht und empfohlen. „Erlepäng“ ist durch seine vorzüglichen Eigenschaften weltberühmt. Preis M. 7.- für dunkle Haare und solche, welche die Farbe schwer annehmen. „Käse nieren“ M. 12.-. Nachschmunden weißt man zurück. In Friseurgesch., Parfümerien, Droge- u. Apoth. zu hab., wo im Fenster ausgeh. Wo nicht zu hab., direkt u. allein. Fabrikanten: Parfümeriefabrik „Erlepäng“ Hermann Schellenberg Berlin N 365, Bornholmer Straße 7 — Export nach allen Weltteilen. Enthaarungs-Milch-Creme „Exex“, ärztlich empfohlen, Tube M. 2.-, Glas M. 7.-. „Exolin“ für Augenbrauen und Wimpern, unabweisbar und unschädlich, Preis M. 5.- und M. 7.50.

Schünke der allbewährte deutsche Wermutwein seit 30 Jahren ärztlich empfohlen. Zu haben in Apotheken, Droge- u. Kolonialwarenhandlungen. Jackett-futter Seide, Halbs., Baumw. Carstensen Pillniger Straße 5. Schreibmaschine geb. preisw. zu verkaufen. Schünke, Zempferstraße 14

Zur Unterfrühung und Ergänzung der Frñhfrühkur empfohlen Schwed. Knädebrot Delikatessbrot und Hausbrot mit und ohne Rümme! haltbar, wohlschmeck., verdaulich, bestfñrdert, ärztlich empfohlen. 1-1/2 Pf. - Pack. 1.25, Brodepak. 15 Pf. Markert & Petzold Seestraße 3

Jede Hausfrau verlange, um nicht minderwertige Erzeugnisse zu erhalten, ausdrücklich den wegen seiner Leichtverdaulichkeit und Schmackhaftigkeit berühmten HEINRICHSTHALER Camembert, Frühstückskäse, Brie. In fast allen einschl. Handlungen erhältlich.

Albert Glühmann mech. Faß- u. Bottichfabrik Freital-Birkigt Fernsprecher 348 Bottiche, Fässer für Weinhandlungen, Brennereien, Essigfabriken, Bleicherorien, Gerbereien, Chem- und Papierfabriken, Reparaturbölzer.



Börsen- und Handelssteil

Bei zurückhaltendem Geschäft uneinheitlich.

Berliner Börse vom 3. Mai.

Am heutigen Börse fanden die Aktien der I. O. Farbenindustrie weitläufig im Vordergrund des Interesses. Angeblich sollen in diesem Papier große amerikanische Käufe stattgefunden haben, die mit den Bemühungen der hiesigen Börsenorgane zur Einführung maharaber deutscher Terminaktien an der New Yorker Börse im Zusammenhang stehen. Das Papier stieg auf 285. Weitere amerikanische Anschaffungen sollen auch dem gleichen Grunde auch in Bankaktien stattgefunden haben, von denen aber nur Danabank 3 % höher festsetzen. Im übrigen war die Börse freundlich, die Spekulation aber zurückhaltend, da am Geldmarkt nach wie vor sehr hohe Sätze genannt wurden und der Ultimosausweis der Reichsbank eine starke Anspannung des Status zeigte. Auch die nunmehr bewilligte Kohlenpreiserhöhung und die fortschreitenden Verhandlungen zur Erhöhung der Reichsbanktarif waren eher geeignet, Realisationen auszulösen. Der Haufe am N. O. Farbenmarkt hielt aber das Gesamtniveau der Terminwerte, namentlich auch noch Swensta Aktien und einige weitere Papiere kräftige Sondersteigerungen verzeichnet. Das Publikum beteiligte sich heute wenig am Börsengeschäft, so daß die meisten Nebenmärkte vernachlässigt blieben. Am Geldmarkt stellte sich Tagesgeld auf 7,75 bis 9,2 % und Monatsgeld auf 7,5 bis 8,5 %. Warenmarkt mit Banfiro etwa 7 bis 8,75 %. Im Devisenverkehr veränderten sich die Kurse der Hauptkurse kaum. Am Devisenmarkt nannte man Kabel New York Berlin 4,1807, Kabel New York London 4,5702, London Madrid 20,92, London Mailand 92,64.

Die zum Warenmarkt gehörenden Werte eröffneten in Auswirkung der letzten I. O. Farbentats ebenfalls höher, so Dynamit-Nobel + 4,75, Nobel + 2, Rheinisch + 4,75 %. Von Realitäten genommen Salzbergwerk 5,75 %. Warenmarkt fanden nach den großen Umsätzen in der letzten Zeit heute kaum Beachtung. Die Steigerung der Swensta-Aktien um 7 Reichsmark hing mit Kapitalerhöhungsanträgen der Kreuzer & Toll A. D. zusammen. Schubert & Salzer + 7,5 %. In den bisher favorisierten Papieren, wie Polypbon und Zellstoff Waldhof, fanden Gewinnrealisationen statt, die 6 bis 7 % der Anfangskurse und weitere Rückgänge im Verlauf der Woche hatten. Deutsch-Atlantische Telegraphen + 2, Deutsche Erdöl + 2, Deutsche Petroleum + 2 %. Die übrigen Märkte lagen ruhig und hatten nur geringe Kursveränderungen aufzuweisen.

Nach Befestigung der ersten Kurse nahm die Spekulation auf allen Gebieten ab. Besonders schwach lagen Berlinische Glaswerk (-5 %), Polypbon, Warenhauswerte und Zellstoffaktien. Man war anscheinend enttäuscht, daß das Ausland heute nur vereinzelte Spezialinteressen zeigte und die Proving fast vollständig absetzte blieb.

Dresdner Börse vom 3. Mai.

In der geschäftlichen Lage an der hiesigen Börse hat sich heute nicht viel geändert. Am Aktienmarkt beschränkte sich das Interesse lediglich wieder nur auf einige Sonderwerte zu merklich höheren Kursen, im übrigen war aber die Kursbewegung bei kleinem Geschäft wieder uneinheitlich, wobei sich die Schwankungen nach oben wie nach unten meist zwischen 2 und 3 % hielten. Festverzinsliche Anlagewerte erlitten bei geringen Umsätzen nur unbedeutende Veränderungen.

Verhältnismäßig guter Meinung begangenen Maschinenaktien und Elektrowerte, von denen Lothwitzer Carionnagen, Bergmann und Sächsische Elektrowerke je 5,5, Großenhainer Weidmuller 4 und Sachsenwerk 1,65 steigerten wurden. Dagegen lagen schwächer Sächsische Gubstahl - 8, Schubert & Salzer - 6,75 (wovon sie aber später wieder 1,5 einholen konnten), Schubert & Salzer-Gewehrschneide - 5,25, Union-Werke Hadebeul - 1,25 und Metallwerke Göller - 1. Bei Bankaktien interessierten Braubank + 8,75, Sächsische Bodencreditanstalt + 2,1 und Commerz- und Privatbank + 1,5, während Leipziger Oppobankbank 1,5 billiger notierten. Von Transportwerten und Bauschuldbankaktien lagen Dresdner Bauschuldbank 1,5 und Deutsche Eisenbahnbetrieb 1 fester, Speicherei Riesa dagegen 1,5 schwächer. Von Textilwerten hielten sich Deutsche Textilmittel gegenüber ihrer letzten, einige Tage zurückliegenden Notiz 8, sowie Dittlerdorfer Textil 3,75 höher, im Gegensatz zu Dresdner Wägen, die 2, und Aktienfabrik Rausberg, die 1,5 nachgaben. Bei diversen Industriewerten fielen Polypbon durch einen starken Kursrückgang von 19 besonders auf. Ferner hielten sich Kunkelhofen May 8 und Hofmann 1,25 ein. Höher bewertet wurden Linde-Werke + 2,5 und Hotel Bellevue + 2,25, sowie Vereinigte Zünder und Kadelwerke, die nach Rückgang von 14 % Dividende nachdrücklich 2 profitierten konnten. Braueraktien lagen fest still und wenig verändert bis auf Berliner Rindb, die 8, Metzfabrik Weidmuller, die 1,5 anzogen, sowie Schöffelhof, die 2 zurückfielen.

Die Aktien der Papierfabriken zeigten sich wieder in den Freibörsenwerten der Photopapierindustrie (Schwäber) veranlagt, und zwar büsteten ein Dresdner Albumin-Aktien 6, bergleichen Genusfaktoren 10, Bergleichen Photo im amtlichen Verkehr 5 und nachdrücklich weitere 8, bergleichen Genusfaktoren 18, Krause & Baumann 2,25, Kurz-Genusfaktoren und Vereinigte Strohhoff je 2 und 2 Hoch-Zinnmattent 1,5. Einmal höher bewertet wurden nur Niederhiesmaier mit + 2. Von keramischen Werten konnten ihren Kursverlust verbessern Siemens-Werk um 8, Glasfabrik Waldhof um 2,5, Rautenfeld und Walther & Zöhne je + 2 und Sächsische Glasfabrik + 1,8. Auf der anderen Seite neigten nach unten Kolonial und Seltit je - 2, Zellstoff - 1,75, Rohla - 1,5, Deutsche Tonwaren - 1,25 und Seltit - 1.

Terminkurse.

Am heutigen Börse wurden folgende Kurse per 1. Mai festgesetzt: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt 188,75, Braubank 194,25, Commerz- und Privatbank 170 bis 180, Darmstädter Bank 250 bis 264, Deutsche Bank 168,5 bis 169,5, Disconto-Gesellschaft 155 bis 155,5, Dresdner Bank 156 bis 160, Sächsische Bank 150, Bergmann 190 bis 192, Polypbon 498 bez. Br. bis 478 Br. bis 470 G.

Besondere Kurse für einzelne Kredit- und Pfandbriefkassen, Stadtkassen usw. 4 %ige Landwirtschaftliche Kreditbriefe: Serien 20 bis 32 9,25 %.

Fortlaufende Notierungen: Schubert & Salzer-Aktien 370 bez. G., Vereinigte Zünder und Kadelwerk 198 bez., Vereinigte Photo-Aktien 201 bez.

Junge Aktien.

Papierfabrik-Aktien: Strohhoff 320, Zellstoff 140, bergleichen jüngere 140.

Brauer-Aktien: Hadeberger Bierbrauerei 184.

Maschinenfabrik-Aktien: Großenhainer Weidmuller 248, Union-Diel 110, Schubert & Salzer 307 bis 361, Seltit Waggon-Vorzüge 122, Elite-Diamant-Vorzüge 75.

Textil-Aktien: Juidauer Baumwolle 93%, Juidauer Kammgarnt 25%, Industriewerke Platen 168.

Bergleichen Industrie-Aktien: Rausberg 126, Polypbon 455, Linde 119, Hofmann 100%, Erzgebirgische Holz 150.

Keramische Werte: Seltit 150, Somag 145, Triton 118.

Dresdner Börse vom 3. Mai 1928

Aktien-Kurse in Reichsmark Prozents, Anleihen in Reichsmark für 100 M nom. Sachwertanleihen in RM. für angegebene Einheit + = RM für eine Mill. PM. - = RM für 1 Milliarde PM. \* = Papiermarkkurs (Ohne Gewähr.)

Main table containing various stock market listings including Staats-, Sachwert- und Stadtanleihen, Pfand- und Hypothekenbriefe, Bank-, Transport- und Bauschuldbank-Aktien, Papier-Fabrik-Aktion, Elektro-Aktion, Brauerei-Aktion, Textil-Industrie-Aktion, Verschiedene Industrie-Aktion, Freiverkehr vom 3. Mai, and various other financial instruments and prices.

Leipziger Kurse vom 3. Mai 1928

Chemnitzer Kurse vom 3. Mai 1928

Freiverkehr vom 3. Mai - mitgeteilt vom Bankhaus Bassenge & Fritzsche, Dresden, Gewandhausstraße.



Leipziger Börse vom 3. Mai.

Die Kursentwicklung im heutigen Effektenverkehr war nicht ganz einheitlich, doch konnten einige Papiere sowie Banken ihre Kursstärkungen fortsetzen. Als gedrückt sind Vorpapier mit 12, Schubert & Salzer mit 8, dergl. Genussscheine mit 6, Reichsbank mit 5, Leipziger Baumwollspinnerei mit 8 % hervorzuheben. Das Geschäft verlief bis auf einige Werte ruhig. Der inoffizielle Effektenverkehr war von einer freundlichen Stimmung beherrscht und es wechselten Kursrückgänge mit Erhöhungen ab. Am Markt der schwebelähmlichen Papiere waren sämtliche Kurse unverändert.

Chemniger Börse vom 3. Mai.

An der heutigen Börse konnte sich keine einheitliche Tendenz durchsetzen, zumal auch von auswärts jegliche Anregung fehlte. Von Rohmaterialien wurden Preiserhöhungen, Kleinfeder und Großhändler Wechselkurs der bezahlte, während Wanderer, Schubert & Salzer und verschiedene andere sich leicht zurückdrängen lassen mußten. Textilfabriken waren Schwankungen bis 2,75 % unterworfen. In der Gruppe der Bankaktien hatten Darmstädter und National-Bank den größten Gewinn mit + 2,5 % zu verzeichnen. Von den sonstigen Industrieaktien lagen Radeberger Bier, Thüringer Gas und Steinhilber Paradedietzen bemerkenswert hoch, bei Kursrückgängen von 2 bis 3,75 %. Am Treiben verlief die Verhältnisse ruhig zu.

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with columns for location (in Berlin), date (3. Mai 1928), and exchange rates for various countries like Holland, Buenos Aires, Brüssel, etc.

Berlin, 3. Mai. Devisen: Ostdeutschland: Ostdeutschland: Ostdeutschland...

Amsterdam, 3. Mai, 12 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

London, 3. Mai, 11.00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 100,00, London 120,00, New York 247,00, Paris 100,00, Schweiz 47,79, Italien 100,00, Madrid 11,25, Lissabon 66,38, Stockholm 96,48, Stockholm 4,25, London 11,00.

Währungsänderung widerstandsfähigen Exporterzeugnisse zu rückzuführen. Das Exportgeschäft ist kein Material in genügend im Handel, während aber noch nachdringliche Forderungen wegen des sehr leichten Wirtschaftslages nur sehr schwer abgelehrt. Währungsänderung ist schädlich, schädlich, schädlich immer noch letztere Abnahmestellen.

Berliner amtliche Devisenkurse vom 3. Mai. 1. Qualität 171, 2. Qualität 120, ablaufende Qualität 1,48 Reichsmark je Pfund. Tendenz: stetig.

Amtliche Berliner Produktionspreise

Table with columns for commodity (Weizen, Roggen, Gerste, etc.), date (3. Mai), and price.

\* Aktiengesellschaft für Carbonsäureindustrie, Dresden. Der am 8. Juni d. J. einberufenden Hauptversammlung soll vorgeschlagen werden, nach 180 278 (i. B. 154 876) Reichsmark Ausschreibungen 6 % Dividende auf die Vorkursaktien und 7 % Dividende auf die Stammaktien (beides wie im Vorjahre) zu verteilen und 20 021 (88 773) Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen.

Dresdner Schlachtlehmarkt vom 3. Mai.

Die Markttagung verläuft heute sehr ruhig, da wenig Bedarf vorliegt. Die Markttagung verläuft heute sehr ruhig, da wenig Bedarf vorliegt. Die Markttagung verläuft heute sehr ruhig, da wenig Bedarf vorliegt.

Kauftrieb: 25 Ochsen, 70 Bullen, 30 Kalben und Rube, 822 Rinder, 25 Schafe, 285 Schweine, außerdem 1200 Tiere. Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebend- und (im Durchschnitt) Schlachtgewicht: Rinder: Schlachtbelanglos, daher keine amtliche Notierung. Rinder: beste Rasse und Zuchtart 88 bis 111 (112), mittlere Rasse und Zuchtart 60 bis 65 (64), geringe Rasse 50 bis 58 (58). Schafe: Schlachtbelanglos, daher keine amtliche Notierung. Schafe: beste Rasse über 90 Pfund 45 bis 51 (51), vollfleischige Schweine von 240 bis 300 Pfund 50 bis 51 (51), vollfleischige Schweine von 200 bis 240 Pfund 47 bis 49 (48), vollfleischige Schweine von 100 bis 200 Pfund 45 bis 47 (48). Ausnahmepreise über 200. Heberstand: 24 Ochsen, 77 Bullen, 36 Rube, 1 Schafe.

Leipziger Schlachtlehmarkt vom 3. Mai. Kauftrieb: 248 Rinder, davon 14 Ochsen, 90 Bullen, 114 Rube, 19 Kalben, ferner 780 Rinder, 132 Schafe, 1548 Schweine, außerdem 2712 Tiere. Von Rindern dem Markt direkt zugeführt: 1 Rind, 36 Rinder, 10 Schafe, 248 Schweine. Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebendgewicht: Rinder: 1. Klasse 52 bis 56, 2. Klasse 48 bis 51, 3. Klasse 44 bis 47, 4. Klasse 38 bis 43, Rube: 1. Klasse 46 bis 48, 2. Klasse 38 bis 43, 3. Klasse 30 bis 37, 4. Klasse 25 bis 29. Ferkeln: 2. Klasse 40 bis 55, 3. Klasse 34 bis 37, 4. Klasse 28 bis 33, 5. Klasse 24 bis 27, 6. Klasse 20 bis 24. Sauen: 1. Klasse 47 bis 48, 2. Klasse 40 bis 42, 3. Klasse 36 bis 38, 4. Klasse 32 bis 34, 5. Klasse 28 bis 30, 6. Klasse 24 bis 26. Heberstand: 131 Rinder, 72 Schafe, 20 Schweine. Geschäftslage: Mäßig lebhaft.

Berlin, 3. Mai. Edelmetalle: Gold 2,82, Silber 0,078, Platin 10,50 Reichsmark je Gramm.

Berliner Metallmarkt vom 3. Mai. (Preise für 100 Kilogramm in Goldmark.) Elektrolieferer Wire bars 134,75, Original-Aluminium 210, Deural in Wals- oder Traubbarren 214, Heintzmetall 350, Antimon-Regulus 90 bis 95, Feinsilber in Barren (für 1 Kilogramm) 80 bis 80,75.

Wandbaurer Juckermarkt vom 3. Mai. Wandbaurer einseitlich End und Verbrauchssteuer für 50 Kilogramm brutto für netto ab Fabrik, Verladekosten Wandbaurer und Umlage, bei Wannen von mindestens 300 Zentner bei prompter Bezahlung innerhalb 10 Tagen 26,75 bis 27,15 bis 27,50 bis 27,85, Mai 26,95 bis 27,45, Juni 27,07,5 bis 27,50, Juli 27 bis 27,75, August 27,37,5 bis 27,90.

Berliner Kurse vom 3. Mai 1928

Large table of stock and bond prices in Berlin, categorized into Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Wertbeständige Anleihen, Ausländische Anleihen, Bank-Aktion, Industrie-Aktion, and Transportwerte.

Table of various industrial and commercial stocks, including companies like Faber, Bleist.-F., Kalle, Forstlabb., etc.

Behandlung der Dresdner Amtsgerichte. Dresdner Handelsregister. Dresdner Güterrechtsregister. Dresdner Konkurse.

Table of various industrial and commercial stocks, including companies like Siemens Glasind., Siemens & Halske, etc.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or additional information.